

Energie Cottbus im Fokus: Anspannung vor dem Duell gegen Wiesbaden

FC Energie Cottbus trifft am Sonntag auf SV Wehen Wiesbaden. Nach dem ersten Saisonsieg ist Verbesserung gefragt.

Der FC Energie Cottbus blickt nach dem gewonnenen Spiel gegen Alemannia Aachen optimistisch auf die kommende Herausforderung. Am morgigen Sonntag um 13.30 Uhr tritt das Team unter der Leitung von Trainer Pele Wollitz gegen den SV Wehen Wiesbaden an. Dieses Duell ist besonders, denn nach fünf Jahren Pause steht es wieder auf dem Plan, und beide Mannschaften gehen mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die Partie.

Der letzte Sonntag brachte den Cottbusern die ersten drei Punkte in der Drittliga-Saison. Der umjubelte 2:1-Sieg gegen Aachen war nicht nur wichtig für die Moral des Teams, sondern auch ein Grund, um das Potenzial der Mannschaft zu erkennen. Zurecht freut sich Kapitän Axel Borgmann, der entscheidend in der Nachspielzeit den Siegtreffer erzielte und damit seine Teamkollegen mit seiner beeindruckenden Mentalität ansteckte.

Wiesbadens Herausforderung und Cottbus' Verunsicherungen

Der SV Wehen Wiesbaden kommt hingegen ungeschlagen in dieses Aufeinandertreffen und hat bisher ein Sieg sowie zwei Unentschieden auf dem Konto. Ein weiterer Aspekt, der die Partie interessant macht, sind die Comeback-Qualitäten der Wiesbadener, die bereits in zwei Spielen nach einem Rückstand

zurückkamen. Dies macht das Team schwerer ausrechenbar und zeigt, dass die Spieler in der Lage sind, in schwierigen Situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Allerdings bleibt Energie Cottbus mit einem speziellen Manko zurück: Keines der Stürmer-Tore konnte bislang verzeichnet werden. In einer Liga, in der jeder Punkt entscheidend sein kann, wird es für Trainer Wollitz unerlässlich sein, neben der Qualität auch die Verantwortung auf den Schultern seiner Spieler zu verteilen. Ein Aspekt der Taktik wird sein, dass mehr Spieler in die Offensive eingebunden werden, um somit mehr Gefahren für den Gegner zu schaffen.

Allerdings hat die Personalsituation in Cottbus auch ihre Schattenseiten. Mit Joshua Putze, der sich mit Schmerzen an der Achillessehne plagt, und Rudolf Ndualu, der krank gemeldet ist, fehlen dem Trainer zwei Spieler. Trotzdem gibt es positive Nachrichten: Paul Milde hat nach seiner Krankmeldung bereits ein Lauftraining absolviert und könnte bald wieder das Team komplett unterstützen, während Tobias Hasse die gesamte Woche im Training war und fit ist. Diese Entwicklungen sind für den Trainer insbesondere vor dem Match gegen Wiesbaden von großer Bedeutung.

Zusammengefasst, beide Teams sind in einer Phase, in der entscheidende Punkte im Kampf um den Klassenerhalt gesammelt werden müssen. Einiges spricht dafür, dass die Partie spannend und hart umkämpft sein wird, denn sowohl Wiesbaden als auch Cottbus haben ihre Stärken und Schwächen. Dies lässt erwarten, dass es ein Spiel wird, das die Fans mit Spannung erwarten dürfen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de